

AHA!



2023

Jahresbericht

# Impressum

## Mitschreibende

Nicole Bernet, Tobias Bossert,  
Elena Eugster, Yvonne Fischer,  
Stefan Muster

## Redaktion

Elena Eugster

## Gestaltung

Letizia Dipner, dipner.design

## Fotografien

Letizia Dipner, Elena Eugster,  
Andreas Freivogel, Ireos Schmid

## Druck

wirmachendruck.ch

## Publiziert

Mai 2024

Auflage: 500

# Inhaltsverzeichnis

## Editorial

S. 4-5



## Einblick & Ausblick

S. 6-7



## Neuer Beruf

S. 8-9



Lernen in der  
Wäscherei

S. 10-13



Personal, Vorstand  
& Spenden

S. 18



Berufsvorberei-  
tungsjahr PONTE

S. 14-16



Jahresrechnung

S. 19



Bericht eines  
Lernenden

S. 17



Überblick AHA!

S. 20



# Editorial

## **Liebe Mitglieder, Freund:innen und Partner:innen der AHA!**

Das vergangene Jahr brachte spannende Herausforderungen und freudige Entwicklungsschritte mit sich. Die im Jahr 2022 realisierte Modernisierung der Ausbildungsküche und Einbau des Lifts hatte den erfreulichen Effekt, dass sich seit Sommer 2023 fünf Lernende zum/zur Praktiker:in Küche ausbilden lassen. Die baulichen Massnahmen, insbesondere die modernen Geräte und der Warenlift sind ein toller Mehrwert für die Be-

rufsbildenden, Lernenden und schlussendlich auch für unsere Gäste.

Ein Strategie-Workshop mit Vorstand und Geschäftsleitung hat uns ermöglicht, unser Mikro- und Makroumfeld zu definieren und zu verstehen, welche Chancen und Risiken sich daraus für unsere Zukunft ergeben. Diese Prozesse bringen Fragen zum Vorschein (Zielgruppe, Alleinstellungsmerkmal, Aufwand/Ertrag etc.), die dienlich sind, um sich auf bewährte Werte und Erfahrungen zu besinnen und damit neue Wege zu wagen.

Der Fokus unserer täglichen Arbeit liegt weiterhin auf der nachhaltigen Integration unserer Lernenden durch eine solide Ausbildung. Dazu gehört auch die Sicherung von Arbeitsplätzen nach Abschluss der Lehre oder die Unterstützung bei der Suche nach neuen Stellen. In Zusammenarbeit mit dem Kanton ist es uns gelungen, eine neue, tragfähige Finanzierungsregelung zu etablieren, sodass unsere Arbeitsleistungen nach Abschluss der offiziellen Ausbildung abgegolten werden.



Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz bedanken. Ein Dankeschön geht auch an die Geschäftsleitung für die erfolgreiche Umsetzung unserer Ziele, an unsere Kunden, Kundinnen und Kooperationsbetriebe sowie an die Behörden, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Ein herzlicher Dank gilt auch meinen Vorstandskolleg:innen für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Organisation.

Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr und die Herausforderungen, die es mit sich bringen wird.  
Mit besten Grüssen



**Tobias Bossert**  
Präsident



## Einblick & Ausblick

**Kennen Sie Raúl Krauthausen? Der Aktivist für Inklusion hat mich mit seinem Buch berührt. Er beschreibt darin Barrieren, die in unserer Welt bestehen, geschaffen oder erhalten werden. Mit unserer Arbeit wollen wir uns dafür einsetzen, diese Barrieren zu reduzieren, indem wir unseren Lernenden Kompetenzen vermitteln, welche sie im Arbeitsmarkt einbringen.**

Mit unserer Vision, dass Menschen mit Behinderungen, unabhängig von ihrer Leistungsfähigkeit, als Fachkräfte im Arbeitsmarkt arbeiten können, setzten wir auch im Jahr 2023 ein deutliches Zeichen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, setzt die AHA! neben der klassischen Ausbildung weitere Angebote um. Ein herzliches Dankeschön gilt dem ganzen Team, den Kooperationsbetrieben und der IV, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.

Im Sommer durften wir 11 Lernende sowie 12 Schüler:innen im neuen Angebot «PONTE» willkommen heissen. PONTE ist ein Berufsvorbereitungsjahr, das Schüler:innen fit für die Ausbildung macht. Mehr zu der Brücke zur Ausbildung lesen Sie ab Seite 14.

Bereits seit zwei Jahren bietet die AHA! im Auftrag der OdA Hauswirtschaft beider Basel



und in Kooperation mit OVERALL Fachkurse an. Dort werden Grundkenntnisse in hauswirtschaftlichen Tätigkeiten vermittelt, um Personen meist ohne anerkanntes Berufszertifikat den Sprung in eine Anstellung zu ermöglichen. Im 2023 wurde der Wäschereifachkurs neu entwickelt und in unserer Wäscherei durchgeführt.

Im Sommer 2023 wurde der Unterricht der PrA-Berufsschule an die öffentliche Berufsfach- und Gewerbeschule übergeben. Zeichen der Veränderung und Bereitschaft, dass bestehende Systeme und die Gesellschaft immer mehr zu inklusiven Schritten hinwachsen, ermutigen uns weiter mit unserer Vision unterwegs zu sein. Zutrauen – Loslassen.

Mit Wehmut verabschiedeten wir uns von unserer allseits sehr geschätzten Christa Sturm. Bei einem fulminanten Fest durften wir dankbar auf ihr langjähriges grossartiges Engagement zurückblicken und sie in

die wohlverdiente vorzeitige Pensionierung ziehen lassen. Zudem verliessen uns nach bestandenen Abschlussprüfungen neun Lernende. Wir sind stolz auf sie und wünschen allen nur das Beste!

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns immer wieder gefordert hat, unsere «Komfortzone» zu verlassen. Neue Angebote bedeuten neue Herausforderungen, zeigen jedoch auch Grenzen auf. Ganz im Sinne von Raúl Krauthausen's Buchtitel sind wir unterwegs: «Wer Inklusion will, findet einen Weg. Wer sie nicht will, findet Ausreden».



**Nicole Bernet**  
Geschäftsführerin



# Neuer Beruf in der Hotellerie-Hauswirtschaft

Seit rund vier Jahren sind die Berufsverbände OdA Hauswirtschaft Schweiz und die Gastro Formation an der Revision der vier Berufe:

- Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft, EFZ
- Hotelfachfrau/Hotelfachmann, EFZ
- Hauswirtschaftspraktiker:in EBA
- Hotellerieangestellte:r EBA

## Neu werden die Berufe vereint zu:

- Fachfrau / Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft, EFZ
- Praktikerin / Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft, EBA

Ab Sommer 2024 bietet die AHA! diese vielseitigen Ausbildungen an!

Basierend auf den Bildungsinhalten wird die OdA Hauswirtschaft Schweiz den Bildungsplan für die PrA INSOS-Ausbildung ableiten. Geplanter Start der neuen PrA INSOS-Aus-

bildung zum / zur Praktiker:in PrA Hotellerie-Hauswirtschaft wird August 2025 sein.

Wir sind bereits jetzt dabei, die PrA Ausbildung den kommenden Veränderungen anzupassen, damit die Lernenden ab Sommer 2024 davon profitieren. Die grössten Veränderungen werden sich im Handlungskompetenzbereich (HKB) «Auftreten und Kommunizieren» sowie «Servieren von Speisen und Getränken» ergeben. Da der Umgang mit Kund:innen und das eigene Auftreten immer wichtiger werden, wird dieser HKB ausgebaut. Im aktuell geltenden Bildungsplan wird der Zubereitung von Speisen ein grosser Stellenwert eingeräumt. In der Praxis bereitet jedoch kaum ein:e Praktiker:in Gerichte in einer Produktionsküche zu. Deshalb liegt das Schwergewicht zukünftig auf dem Lagern, Bereitstellen, Empfehlen und Servieren von Getränken und Speisen.

Für die Erarbeitung und Implementierung der neuen Leistungsziele in der AHA! haben



wir eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese besteht aus Berufsbildner:innen aller HKB. Die bisherigen Arbeits- und Lerninhalte werden mit dem neuen Bildungsplan verglichen und wo nötig angepasst. Dies geschieht unter anderem in Bezug auf die Arbeit im Betrieb und der Dokumentation der Lerninhalte. Zudem wird erarbeitet, welche Leistungsziele eine intensive Einarbeitung für die Lernenden benötigt. In diesen Fällen werden wir interne Workshops anbieten.

Wir freuen uns, künftige Lernende bei dieser spannenden, abwechslungsreichen Ausbildung zu begleiten!



**Yvonne Fischer**  
Berufsbildungsverantwortliche



# Lernen in der Wäscherei

**Frühmorgens liegen Berge von Schmutzwäsche unsortiert im Anlieferungsbereich. Am späten Nachmittag ist die Wäsche sauber zur Abholung bereit. Damit dies gelingt, arbeiten Lernende und Berufsbildner:innen Hand in Hand.** Für Atlije Dalipi, Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft, ist die positive und unterstützende Stimmung im Team ein Schlüsselfaktor. Viel Flexibilität sei bei der Arbeitsplanung gefragt, die sie möglichst stärkenorientiert gestaltet. Die anfallende Wäsche unterscheidet sich und die Lernenden bringen mit ihren unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen wechselnde Voraussetzungen mit. Als Ausbildungsbetrieb steht neben der Wäscherversorgung das Vermitteln von Fachwissen in

kleinen Portionen und das Einüben von neuen Handgriffen an oberster Stelle.

Die Wäschereiarbeit eignet sich dafür besonders gut, da die Tätigkeiten sich in ihrer Komplexität unterscheiden und einzeln abgearbeitet werden können.

**Schmutzwäsche sortieren** erfordert Wissen über Fasern und deren Pflegeart. Diese Handarbeit erfordert Konzentration, wenig Feinmotorik aber häufig etwas Überwindung.

**Bügeln** gehört zu den komplexen Arbeitsschritten. Geschick in den Händen, Koordination, exakte Arbeitsweise und grosse Vorsicht beim Arbeiten sind geboten.

**Falten** erfordert viel Sorgfalt und Ausdauer. Knifflig ist für einige die Wäscheseiten zu er-



«Ich lerne hier zu bügeln. Stofftaschentücher gelingen mir schon gut. Schwierig ist es, wenn ich Dampf benötige, da ich eine Brille trage. Und für die Koordination von Hand und Fuss benötige ich noch Übung.»

Amy Leutner, Lernende PrA Hauswirtschaft

«Ich falte sehr gerne. Aber Kochjacken falten ist schwierig. Ich muss es einfach probieren bis es geht. Die schriftlichen Anleitungen finde ich kompliziert. Ich bin froh, dass die Berufsbildnerinnen mir immer wieder vorzeigen, wie ich es machen muss.»

Feli Künzli, Lernende PrA Hauswirtschaft



kennen, gerade von schrägen Linien zu unterscheiden sowie das Halbieren oder Dritteln von Wäscheteilen.

Beim **Mangeln** werden unaufhörlich gerade gezogene Wäscheteile reingelassen und flachgewalzte entgegengenommen. Dies erfordert Absprachen, gleiches Arbeitstempo, körperliche Belastbarkeit und Ausdauer.

Gute Qualität durch exaktes Arbeiten zu erzielen sein in der Wäscherei wichtig, betont Atlije Dalipi. Es gilt Abzuwägen zwischen Verständnis und Rücksichtnahme gegenüber den einzelnen Lernenden und dem Fordern von Arbeitseinsatz. Lernende, die Arbeitsschritte

selbständig bewältigen, können diese Fertigkeit in der AHA! sowie bei künftigen Anstellungen einsetzen. So unterstützen sie das Team dabei die Wäscheberge zu bewältigen, und verhelfen Kund:innen zu neuer Frischwäsche.



Elena Eugster  
Administration & Supportdienste

## Fragen an Elisa

Elisa Garzia hat von 2021 bis 2023 ihre Ausbildung zur Hauswirtschaftspraktikerin EBA in der AHA! absolviert. Sie hat sich dazu entschieden, die Ausbildung zur Textilpflegerin EFZ in der Zentralwäscherei in Liestal „anzuhängen“. Für den Jahresbericht schaut sie auf ihre Ausbildung zurück und berichtet von ihrem Weg. Herzlichen Dank für das telefonische Interview!

### Wie geht es dir in der Ausbildung?

Es geht mir gut und es gefällt mir auch sehr gut. Der Übergang in die neue Lehre war nicht so schwierig. Am Anfang habe ich weniger gesprochen. Jetzt spreche ich mehr, es geht schon viel besser. Immer wenn ich die Leute kennengelernt habe, dann kann ich frei sprechen. Im Team sind alle sehr nett und freundlich. Wenn die Berufsschule (in ZH) schwierig ist, dann frage ich den Lehrer. Er erklärt mir es dann einfacher, so verstehe ich es besser.

### Was hat dir so gut gefallen, dass du nun diese Lehre machst?

Die verschiedenen Arbeiten haben mir gut gefallen und es ist abwechslungsreich. Am besten gefällt mir das Arbeiten an der Mangel



und das Wäschesortieren. Ich mag es nach Material, Farbe und Wäscheegrad zu sortieren.

### Wie unterscheidet sich dein jetziger vom alten Lehrbetrieb?

Alles ist grösser. Grössere Kunden, grössere Maschinen. Wir waschen pro Tag zwischen 7-9 Tonnen Wäsche. Zudem vermieten wir eigene Wäsche. Es wird ganztags sortiert, gewaschen und gemangelt. In der AHA! waren dies Folgeschritte. Ich arbeite hier über mehrere Wochen am gleichen Platz. Es stört mich gar nicht, dass ich so lange am gleichen Ort arbeite. Nähen gehört nicht zu meinen Aufgaben. Das habe ich gerne gemacht. Aber beim Bügeln bin ich froh, dass ich dies fast nicht mehr machen muss.

### Wie siehst du deine Arbeitszukunft?

Ich habe gedacht, dass ich hierbleibe und normal als Mitarbeiterin mitarbeite. Es gibt grundsätzlich diese Möglichkeit.



«Ich kann den Lernenden Aufmerksamkeit schenken. Das gibt meiner Arbeit zusätzlich Sinn. Herausfordernd ist für mich, wenn viel zu erledigen ist und ich durch die notwendigen Nachkontrollen gefühlt doppelte Arbeit leisten muss. Aber mir ist gute Qualität wichtig und die tolle Stimmung hilft über stressige Tage hinweg.» »



Pema Lingfa (in der Mitte)  
Mitarbeiterin Wäscherei  
auf dem Bild mit Farah Heriyanto (links)  
und Atlije Dalipi (rechts)

# Berufsvorbereitungsjahr PONTE

## Brücke zwischen Schule und Ausbildung

**Im August begrüßte PONTE 12 Schüler:innen zum neuen Berufsvorbereitungsjahr. Nicht nur die Schüler:innen und Eltern waren neugierig, auch das Team, das im Vorfeld viel überlegt, geplant und vorbereitet hat, erwartete die jungen Menschen gespannt.**

Ziel von PONTE ist es, Schüler:innen nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit für die Aufnahme einer praktischen Ausbildung PrA oder für eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung vorzubereiten. Durch individuelle Begleitung werden sie darin unterstützt, persönliche und berufliche Ressourcen herauszufinden, um eigene, realistische Ziele zu formulieren. Mehrere Schnupperpraktika helfen, diese Ziele zu überprüfen und Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Dabei ist die Förderung der Autonomie in Bezug auf ihr berufliches und soziales Umfeld zentral, um eine nachhaltige Integration und Teilhabe zu ermöglichen.

Das klingt trocken und theoretisch, aber die tägliche Arbeit mit den Schüler:innen ist lebendig, vielseitig und sehr praxisorientiert gestaltet.

Neben Schulhalbtagen arbeiten sie in Begleitung des PONTE-Teams an unterschiedlichen Arbeitsorten. Es gilt, sich im öffentlichen Raum zu bewegen und kleine Aufträge umzusetzen. In den Merian Gärten werden der wöchentliche Marktstand vorbereitet und bedient, Unkraut ausgezupft und Wege freigeschnitten. Im Leihlager werden Reservationen gerüstet, das Logistiksystem kennengelernt, Objekte auf ihre Vollständigkeit überprüft und die Pickup Station bedient. In der Stadtreinigung werden in der Stadt Abfälle vom Boden eingesammelt und Wege saubergemacht. Die Schüler:innen sind hierfür in Kleingruppen eingeteilt. Im Gemeinschaftsraum an der Beckenstrasse planen, kochen und essen die Schüler:innen das gemeinsame Mittagessen.



«Ich schätze es sehr, mit den Schüler:innen zu arbeiten. Wir üben von Vorstellungsgesprächen bis Schuhbänder binden. Zusammen finden wir Chancen und Wege, um an individuellen Fähigkeiten anzuknüpfen. Dieses gemeinsame „Unterwegs-sein“ wirft Fragen bei den Schüler:innen auf „Was mache ich gerne? Wie mache ich etwas?“. Durch die Arbeitseinsätze erleben sie ihre eigene Wirksamkeit, was ihr Selbstvertrauen stärkt.»

Alexa Brügger, Team PONTE



Regelmässig finden Projekttag statt. Es werden lebenspraktische Fragen aufgegriffen, mögliche Ausbildungsorte besucht, Präventionsthemen behandelt und vieles mehr. Es geht insbesondere darum, an den Sozialkompetenzen zu arbeiten und das eigene Verhalten zu reflektieren.

Wie es bei neuen Angeboten häufig vorkommt, steht, trotz umsichtigen Vorbereitungen, bei PONTE die Planung der Realität gegenüber. Die Schüler:innen innerhalb eines Jahres auf eine Arbeitsstelle vorzubereiten, schien in den ersten Wochen eine Mammutaufgabe zu sein. Die laufenden Anpassungen

erfordern Flexibilität und Kreativität von den Mitarbeitenden. Die konzeptuellen Veränderungen werden aufgenommen und mit einem Coach von Innovage weiterverarbeitet. In der Zwischenzeit hat sich ein kontinuierlicher Alltag etabliert. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an das gesamte PONTE-Team für ihr grosses Engagement!



Stefan Muster  
Teamleiter PONTE



## Meine Lehrzeit

In der 8. Klasse sind wir die AHA! anschauen gegangen. Ich war der einzige, der es spannend gefunden hat. Ich habe eine Schnupzeit organisiert und ein Lehrstellenangebot erhalten. Dies habe ich mit meinen Eltern und der Heilpädagogin abgesprochen und zugestimmt. Eigentlich wollte ich etwas mit Tieren machen.

Ich finde es war gut, dass ich die Lehrstellen angenommen habe. Ich lerne viel, da es verschiedene Bereiche gibt und es abwechslungsreich ist. Besonders gefällt mir der Service. Am Anfang hat es Überwindung gekostet mit den Gästen, aber ich habe mich rasch daran gewöhnt. Ich habe einen grösseren Selbstwert bekommen. Das konnte ich nicht alleine; die Berufsbildenden helfen fest mit. Ich bin ein Perfektionist und gebe mich mit gut nicht zufrieden. Mein Herz sagt, es ist gut, aber mein Kopf will es nicht akzeptieren.

Nach meiner Lehrzeit möchte ich gerne arbeiten. Ich habe ein tolles Praktikum gemacht, vielleicht kann ich dorthin gehen. Privat möchte ich in 2-3 Jahren einen eigenen Haushalt führen. Da hilft mir was ich in der Ausbildung lerne.



Yasin Varol  
Lernender PrA Hauswirtschaft

# Personal, Vorstand und Spenden

Mit PONTE durften wir ein neues Team begrüßen. Wir freuen uns, dass Alexa Brügger, Damian Döbelin und Stefan Staub das Team bereichern. In der Wäscherei ist Pema Lingfa neu dabei. Herzlich willkommen!

Yvonne Fischer ist neu verantwortlich für die Berufsbildung und weiterhin als Lehrperson, neu im PONTE, tätig.

Verabschieden mussten wir uns von Lea Germain, Narin Kekeç, Sevim Palandizlar, Roger Schnell und Christa Sturm. Wir bedanken uns

herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Gutes! René Lüthi danken wir für sein ehrenamtliches Engagement.

Unserem engagierten Vorstand Tobias Bossert, Jeanette Born, Elsbeth Fürst, Sandra Disteli, Suzanne Pochon und John Augsburger danken wir für den grossen, immer unterstützenden Einsatz.

**Ein herzliches Dankeschön für** den Förderbeitrag der Jacqueline Spengler Stiftung, die Spenden von René & Anita Lüthi, Heinz Moor und anonymen Spender:innen und die Projektberatung durch den Verein Innovage [www.innovage.ch](http://www.innovage.ch)



**:innovage**  
Erfahrung schafft Zukunft

**Jacqueline spengler**  
stiftung

Feier nach bestandener Ausbildung: Nadine, Elisa, Yuan und Elena

# Jahresrechnung

<b>Bilanz per 31.12. (TCHF)</b>	2023	2022	<b>Erfolgsrechnung (TCHF)</b>	2023	2022
Flüssige Mittel	214	151	Betriebsertrag	2010	1870
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	208	Materialaufwand	-188	-223
Transitorische Aktiven	31	33	Personalaufwand	-1414	-1320
Übrige kurzfristige Forderungen	3	13	Übriger Betriebsaufwand	-261	-246
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>460</b>	<b>405</b>	Abschreibungen	-60	-58
Fondsvermögen, Finanzanlagen und Mietzinsdepot	244	286	Finanzaufwand und Finanzertrag	-21	-19
Sachanlagen	50	16	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>66</b>	<b>4</b>
Liegenschaft Friedensgasse 59	915	969	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0	-136
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1209</b>	<b>1271</b>	Übriger organisationsfremder Aufwand und Ertrag	5	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1670</b>	<b>1677</b>	<b>Jahresergebnis vor</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>88</b>	<b>416</b>	<b>Veränderungen der Fonds</b>	<b>71</b>	<b>-133</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	950	700	(+) Verwendung / (-) Zunahme der Rückstellungen (Fonds)	-61	135
Rückstellung Fondskapital	291	229	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>10</b>	<b>2</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1241</b>	<b>929</b>			
Vereinskapital	331	329			
Ergebnis des Geschäftsjahrs	10	2			
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1669</b>	<b>1677</b>			

Detailliertere Angaben sowie der Revisionsbericht  
sind ersichtlich unter: [www.arche-basel.ch/verein](http://www.arche-basel.ch/verein)



## Gastronomie

Friedensgasse 59, Basel  
gastronomie@arche-basel.ch  
061 321 47 30



## PONTE

Friedensgasse 59, Basel  
ponte@arche-basel.ch  
061 381 79 21



## Wäscherei & Reinigung

Schützengasse 55, Riehen  
waescherei@arche-basel.ch  
reinigung@arche-basel.ch  
079 590 23 01



## Ausbildung & Integration

Friedensgasse 59, Basel  
info@arche-basel.ch  
061 381 79 21



aha.basel

www.arche-basel.ch